



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ

Stv. Kleber, Waldemar, Waldemar Kleber (SPD)	1846/10 - I/638
-----------------------------------------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Magistrat	02.08.2010	
Sozial-, Jugend- und Sportausschuss	30.08.2010	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	31.08.2010	
Stadtverordnetenversammlung		

Betreff:

Betreute Grundschule in Hermannstein

Text:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Betreuung der Grundschüler der Philipp-Schubert-Schule findet ab Beginn des neuen Schuljahres in den Räumen unterhalb der Turnhalle statt,
2. die freiwerdenden Räume im ehemaligen Rathaus werden unter Einbezug der bisherigen Sozialräume des Bauhofes Nord für die Erweiterung der Kindertagesstätte „Panama“ genutzt, und
3. der Standort des Stadtteilbüros wird nicht verändert.

Wetzlar, den 29.10.2010

gez. Waldemar Kleber

Begründung:

Die Betreuung der Grundschüler fand bisher in den ehemaligen Büroräumen der Gemeindeverwaltung statt. Aufgrund der ständig wachsenden Zahl der Betreuungskinder musste zuletzt auch das Sitzungszimmer des Ortsbeirates geopfert werden. Das Mittagessen wird schon seit langem im Bürgersaal eingenommen (ca. 30 Kinder). Ebenso dient der Bürgersaal bei schlechtem Wetter als Spiel- und Auslauffläche für die Kinder.

Nachdem die Erich-Girolstein-Schule aus den Räumen unterhalb der Schulturnhalle ausgezogen und der Lahn-Dill-Kreis mit einer Teilbelegung ehemaliger Klassenräume durch die betreute Grundschule einverstanden ist, bittet der Ortsbeirat den Magistrat, die hierfür notwendigen Vereinbarungen mit dem Lahn-Dill-Kreis zu treffen.

Im Falle der Realisierung brauchen die Grundschüler nur ca. 15 m Fußweg zurückzulegen, um in die Räume für die Betreuung zu gelangen. Das alles geschieht auf der gleichen Ebene in einem verkehrssicheren Bereich. Genügen Spiel- und Auslauffläche ist auf dem angrenzenden Schulhof vorhanden.

Der Spielplatz der beiden Kitas „Regenbogenland“ und „Panama“ würde nicht mehr tangiert. Gegenseitige Behinderungen/ Störungen wären künftig ausgeschlossen. Das gilt auch für gelegentlich stattfindenden Trauerkaffee im Bürgersaal. An solchen Terminen sind die Kinder und das Aufsichtspersonal besonders eingeschränkt.

Ein Umzug der betreuten Grundschule in die Räume der Schulturnhalle erfordert keine Kosten. Es ist auf Sicht gesehen, die optimale Lösung.

Die hierdurch freiwerdenden Räume bittet der Ortsbeirat für die Erweiterung der Kita „Panama“ zu nutzen. Diese Einrichtung platzt aus allen Nähten und schleppt außerdem eine lange Warteliste mit. Kurzfristig könnte weiteren jungen Familien geholfen werden. Bei sinnvoller Planung und Umsetzung entstehen nur geringe Kosten. Bevor man alle Büroräume in Anspruch nimmt, sollte geprüft werden, inwieweit die Sozialräume des ehemaligen Bauhofes in das Konzept integriert werden können.

Das Stadtteilbüro hat einen unverwechselbaren Standort. Der ist seit Jahrzehnten bekannt, liegt zentral und ist für alle Bürger gut erreichbar. Eine Verlegung macht keinen Sinn und wäre außerdem mit erheblichen Kosten verbunden.